

Universitätsexperte

Menschliche und Nachhaltige Entwicklung



Universitätsexperte

Menschliche und Nachhaltige Entwicklung

- » Modalität: online
- » Dauer: 6 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Aufwand: 16 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Internetzugang: www.techtitute.com/de/bildung/spezialisierung/spezialisierung-menschliche-nachhaltige-entwicklung

Index

01

Präsentation

Seite 4

02

Ziele

Seite 8

03

Kursleitung

Seite 12

04

Struktur und Inhalt

Seite 16

05

Methodik

Seite 28

06

Qualifizierung

Seite 36

01

Präsentation

Die Suche nach menschlicher und nachhaltiger Entwicklung in Regionen, die internationale Hilfe und Zusammenarbeit benötigen, ist eine grundlegende Aufgabe von NGOs und anderen öffentlichen und privaten Institutionen, die in diesen Ländern arbeiten. Die pädagogische Arbeit ist in diesen Fällen von grundlegender Bedeutung, da Bildung und Wissen den Bürgern dieser Gebiete eine effiziente und effektive Entwicklung in ihrer Gemeinschaft ermöglichen werden. Bilden Sie sich bei uns weiter und geben Sie Ihrem Beruf in diesem Bereich einen Schub.





“

Die Arbeit in den am meisten benachteiligten Regionen muss mit der Förderung der menschlichen und nachhaltigen Entwicklung beginnen. Das ist der beste Weg, um Fortschritt in den Gesellschaften zu erreichen"

Kooperieren bedeutet, unter Gleichen zusammenzuarbeiten, um das gleiche Ziel zu erreichen. Im Fall der Entwicklungszusammenarbeit ist dieses gemeinsame Ziel "Entwicklung". Eine auf Nachhaltigkeit ausgerichtete Entwicklung, die es ermöglicht, wichtige Veränderungen in den politischen und strategischen Aspekten, den Beziehungen, der internen Organisation und den Interventionen zu erreichen, indem man sich auf die Werte, Prinzipien und Normen der nachhaltigen Entwicklung konzentriert, um die soziale, politische, wirtschaftliche und kulturelle Realität zu betrachten.

Die Entwicklungszusammenarbeit hat sich in ihren Zielen, ihrem Ansatz, ihren Methoden und Strategien verändert, um einen größeren Einfluss auf die Veränderung der Realität zu haben. Darüber hinaus ist er zu einem professionellen Sektor geworden, der seine Aktionen auf wissenschaftliche Modelle zum Verständnis der Entwicklung stützt, die im Laufe der Zeit vorgeschlagen wurden. Heutzutage kann die Entwicklungszusammenarbeit nicht mehr ohne ein Modell verstanden werden, das auf Nachhaltigkeit basiert und in dem sich alle beteiligten Akteure dessen bewusst sind.

Aus diesem Grund zielt dieses Programm darauf ab, die Weiterbildung von Lehrern zu verbessern, die ihre berufliche Tätigkeit im Bereich der internationalen Zusammenarbeit und der Förderung des menschlichen und nachhaltigen Rechts ausbauen möchten. Zu diesem Zweck vereint diese Fortbildung Grundkenntnisse der internationalen Zusammenarbeit und der Entwicklung, die auf den Bereich der Lehre angewandt werden, Instrumente, die es dem Entwicklungshelfer ermöglichen, die Erfüllung seiner Aufgaben in den Bereichen zu verbessern, die von den Menschen und den Völkern gefordert werden, indem er sie auf den Wandel ausrichtet und sie mit Hilfe der Instrumente und Ressourcen der Zusammenarbeit selbst auf die gegenwärtige Situation ausrichtet. Ein Programm mit einem hohen theoretischen Inhalt, in dem die Studenten jedoch zahlreiche praktische Beispiele und didaktisches Material finden, das es ihnen ermöglicht, reale Situationen auf simulierte Weise zu bewältigen.

Da es sich um eine 100%ige Online-Fortbildung handelt, kann die Lehrkraft das Studium dieses Updates mit ihren übrigen täglichen Verpflichtungen kombinieren und jederzeit wählen, wo und wann sie lernen möchte. Eine hochkarätige Fortbildung, die diese Fachleute auf das höchste Niveau in ihrem Tätigkeitsbereich bringen wird.

Dieser **Universitätsexperte in Menschliche und Nachhaltige Entwicklung** enthält das vollständigste und aktuellste Programm auf dem Markt. Die hervorstechendsten Merkmale sind:

- ♦ Die Entwicklung von Fallstudien, die von Experten für menschliche und nachhaltige Entwicklung vorgestellt werden
- ♦ Sein anschaulicher, schematischer und äußerst praktischer Inhalt liefert wissenschaftliche und praktische Informationen zu den Disziplinen, die für die berufliche Praxis unerlässlich sind
- ♦ Neue Entwicklungen in der menschlichen und nachhaltigen Entwicklung
- ♦ Die praktischen Übungen, bei denen der Selbstbewertungsprozess zur Verbesserung des Lernens durchgeführt werden kann
- ♦ Ein Schwerpunkt liegt auf innovative Methoden im Bereich internationale Zusammenarbeit
- ♦ Theoretische Vorträge, Fragen an den Experten, Diskussionsforen zu kontroversen Themen und individuelle Reflexionsarbeit
- ♦ Die Verfügbarkeit des Zugangs zu Inhalten von jedem festen oder tragbaren Gerät mit Internetanschluss



Eine Weiterbildung auf hohem Niveau, die von den besten Experten auf diesem Gebiet entwickelt wurde und die es Ihnen ermöglichen wird, beruflich erfolgreich zu sein"



Dieser Universitätsexperte ist aus zwei Gründen die beste Investition, die Sie bei der Auswahl eines Fortbildungsprogramms tätigen können: Sie aktualisieren nicht nur Ihr Wissen in Menschliche und Nachhaltige Entwicklung, sondern erhalten auch eine Qualifikation der TECH Technologischen Universität“

Das Dozententeam besteht aus Fachleuten aus dem Bereich der menschlichen und nachhaltigen Entwicklung, die ihre Erfahrungen aus ihrer Arbeit in diese Fortbildung einbringen, sowie aus anerkannten Spezialisten aus führenden Unternehmen und renommierten Universitäten.

Die multimedialen Inhalte, die mit den neuesten Bildungstechnologien entwickelt wurden, ermöglichen den Fachleuten ein situiertes und kontextbezogenes Lernen, d.h. eine simulierte Umgebung, die ein immersives Studium ermöglicht, das auf die Fortbildung in realen Situationen ausgerichtet ist.

Die Gestaltung dieses Programms konzentriert sich auf problemorientiertes Lernen, bei dem die Lehrkraft versuchen muss, die verschiedenen Situationen der beruflichen Praxis zu lösen, die während der Fortbildung auftreten. Zu diesem Zweck wird der Spezialist von einem innovativen interaktiven Videosystem unterstützt, das von renommierten und erfahrenen Experten auf dem Gebiet der menschlichen und nachhaltigen Entwicklung konzipiert wurde.

Steigern Sie Ihre Entscheidungssicherheit, indem Sie Ihr Wissen in diesem Universitätsexperten auf den neuesten Stand bringen.

Nutzen Sie die Gelegenheit, sich über die neuesten Fortschritte auf diesem Gebiet zu informieren und diese in Ihrer täglichen Praxis anzuwenden.



02

Ziele

Das Hauptziel des Programms ist die Entwicklung des theoretischen und praktischen Lernens, so dass die Lehrkraft in der Lage ist, die internationale Zusammenarbeit auf praktische und rigorose Weise zu meistern.



“

Dieser Universitätsexperte wird es Ihnen ermöglichen, Ihr Wissen im Bereich der internationalen Zusammenarbeit mit Hilfe der neuesten Bildungstechnologie zu aktualisieren, um mit Qualität und Sicherheit zur Entscheidungsfindung beizutragen"



Allgemeine Ziele

- Vermitteln einer fortgeschrittenen, spezialisierten Weiterbildung im Bereich der internationalen Zusammenarbeit, die auf theoretischen und instrumentellen Kenntnissen basiert, die es den Studenten ermöglichen, die notwendigen Kompetenzen und Fähigkeiten zu erwerben und zu entwickeln, um eine Qualifikation als Fachkraft für internationale Zusammenarbeit zu erlangen
- Vermitteln von Grundkenntnissen über den Kooperations- und Entwicklungsprozess auf der Grundlage der neuesten Fortschritte in der Politik zu den Nachhaltigkeitsprozessen, die sowohl wirtschaftliche als auch soziale Aspekte betreffen
- Verbessern der beruflichen Leistung und Entwickeln von Strategien zur Anpassung und Lösung aktueller Weltprobleme durch wissenschaftliche Forschung in Kooperations- und Entwicklungsprozessen
- Verbreiten der Grundlagen des derzeitigen Systems und Entwicklung des kritischen und unternehmerischen Geistes, der notwendig ist, um sich an politische Veränderungen im Rahmen des internationalen Rechts anzupassen



Informieren Sie sich über die neuesten Entwicklungen im Bereich menschliche und nachhaltige Entwicklung"





Spezifische Ziele

Modul 1. Entwicklung von Völkern: Einführung und Herausforderungen

- ♦ Verstehen der Bedeutung der Entwicklung von Menschen
- ♦ Wissen, welche Akteure an der Entwicklung beteiligt sind, warum und welche Folgen sie hat
- ♦ Kennenlernen und Erklären grundlegender Begriffe wie "arm" und "verarmt"
- ♦ Sensibilisieren für die Welt und die Entwicklungssituation
- ♦ Kennen der wirtschaftlichen Struktur der Welt
- ♦ Vertraut sein mit den Konzepten der nachhaltigen Entwicklung, der nachhaltigen Ziele usw., um ihre Ziele und Vorgaben zu erreichen
- ♦ Kennenlernen der grundlegenden Theorien der Entwicklung in ihren wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und politischen Aspekten

Modul 2. Internationale Entwicklungszusammenarbeit

- ♦ Kennenlernen verschiedener Forschungsmethoden in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit Die verschiedenen Forschungsmethoden in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit kennenlernen
- ♦ Erwerben von Kenntnissen über Methoden der öffentlichen Interessenvertretung, der sozialen Kommunikation und des politischen Wandels
- ♦ Vertraut werden mit der Entwicklung und dem Stand der aktuellen Debatten über Entwicklung
- ♦ Vertraut werden mit den Instrumenten der internationalen Entwicklungszusammenarbeit sowie mit den Arten von Projekten und NGOs, die es gibt
- ♦ Entwickeln von Fähigkeiten für die Arbeit mit den wichtigsten gefährdeten Personen, die an Aktionen und Programmen der Entwicklungszusammenarbeit beteiligt sind
- ♦ Verstehen des Systems der internationalen Zusammenarbeit und der verschiedenen Akteure, aus denen es sich zusammensetzt

Modul 3. Bildung für eine Menschliche und Nachhaltige Entwicklung

- ♦ Durchführen von Aktionen und Programmen, die darauf abzielen, das Bewusstsein für bestimmte Situationen der Ungerechtigkeit zu schärfen und Werte zu verändern, um diese zu bekämpfen
- ♦ Fördern der Beteiligung der Gesellschaft, insbesondere von Kindern und Jugendlichen sowie von Einrichtungen des Sektors, an der Umgestaltung der Welt

- ♦ Schaffen von Empowerment-Prozessen und Räumen für eine aktive demokratische Beteiligung von Kindern, die darauf abzielen, die Politik und das Entscheidungsfindungsmodell zu Themen, die sie betreffen, verändern
- ♦ Fördern von Forschung und Reflexion über Fragen im Zusammenhang mit Kindern und Entwicklung als Grundlage für verschiedene Vorschläge zur Förderung der menschlichen Entwicklung
- ♦ Fördern der Vernetzung mit anderen Einrichtungen des Sektors, um eine größere Wirkung unserer Aktionen zu erzielen
- ♦ Analysieren und Verstehen globaler Initiativen zur Armutsbekämpfung

Modul 4. Humanitäre Maßnahmen und internationale Entwicklungszusammenarbeit

- ♦ Identifizieren der Prozesse der Formulierung, Überwachung und Evaluierung von Maßnahmen der Entwicklungszusammenarbeit, um ein vollständiges Verständnis dessen zu erlangen, was ein Kooperationsprojekt ist
- ♦ Entwickeln einer globalen Vision der Art, der Perspektive und der Ziele von Maßnahmen der Entwicklungszusammenarbeit
- ♦ Analysieren und Bewerten der Bedeutung der sektoralen und geografischen Prioritäten der internationalen Entwicklungszusammenarbeit, Identifizieren der strategischen Achsen, die die Politiken und Aktionen der Zusammenarbeit leiten, der Aktionsbereiche und der Instrumente für ihre Umsetzung
- ♦ Fördern der Debatte und Analyse von Aspekten im Zusammenhang mit der Entwicklung von Kooperationspolitiken und -maßnahmen sowie Strategien zur Verbesserung ihrer Qualität und Wirksamkeit
- ♦ Kennen der Methoden der Projektausarbeitung und Beherrschung der technischen Fähigkeiten zur Identifizierung, Formulierung, Planung, Programmierung, Verwaltung und Überwachung von Projekten der Entwicklungszusammenarbeit
- ♦ Kennen im Detail des Kontexts und der Art der humanitären Hilfsmaßnahmen
- ♦ Bewerten des Prozesses und des Endergebnisses der verschiedenen Projekte der Entwicklungszusammenarbeit.

03

Kursleitung

Zu den Dozenten des Programms gehören führende Experten aus den Bereichen Menschliche und Nachhaltige Mode, die ihre Erfahrungen aus ihrer Arbeit in diese Fortbildung einbringen. Darüber hinaus sind weitere anerkannte Experten an der Konzeption und Ausarbeitung beteiligt, die das Programm auf interdisziplinäre Weise vervollständigen.





“

Führende Fachleute auf diesem Gebiet haben sich zusammengefunden, um Ihnen die neuesten Fortschritte in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit zu vermitteln"

Gast-Direktion



Fr. Rodríguez Arteaga, Carmen

- ♦ Leitung des Studienbüros der Direktion INEM
- ♦ Hochschulabschluss in Philosophie und Erziehungswissenschaften an der UCM
- ♦ Expertin für Bildungsbewertung, OEI
- ♦ Expertin für Bildungsindikatoren und Statistik bei der UNED
- ♦ Expertin für Entwicklungszusammenarbeit im Bildungsbereich von der Universität von Barcelona
- ♦ Spezialistin für Wissensmanagement

Leitung



Fr. Romero Mateos, María del Pilar

- ♦ Sozialpädagogin
- ♦ Universitätsexpertin für Internationale Entwicklungszusammenarbeit
- ♦ Dozentin für Berufsausbildung
- ♦ Gleichstellungsbeauftragte
- ♦ Autorin und Mitarbeit bei Bildungsprojekten in Abile Educativa

Professoren

Fr. Sánchez Garrido, Araceli

- ♦ Stellvertretende Leitung der Abteilung für kulturelle Zusammenarbeit, Abteilung für kulturelle Zusammenarbeit und Förderung der Direktion für kulturelle und wissenschaftliche Beziehungen
- ♦ Hochschulabschluss in Geographie und Geschichte, mit Spezialisierung auf Anthropologie und Ethnologie Amerikas, Universität Complutense von Madrid
- ♦ Verantwortlich für die Anwendung des AECID-Leitfadens zum Mainstreaming der kulturellen Vielfalt und dessen Anwendung auf die von der Agentur durchgeführten Projekte der Entwicklungszusammenarbeit
- ♦ Mitglied der Fakultät der Museumskuratoren am Museum von Amerika in Madrid
- ♦ Dozentin für den Masterstudiengang Kulturmanagement an der Universität Carlos III von Madrid

Hr. Cano Corcuera, Carlos

- ♦ Hochschulabschluss in Biologie mit einer Spezialisierung in Zoologie und einem Hochschulabschluss in Tierökologie
- ♦ Spezialist für die Planung und Verwaltung von Maßnahmen der Entwicklungszusammenarbeit der UNED
- ♦ Spezialisierungskurse in Internationaler Zusammenarbeit; Identifizierung, Formulierung und Überwachung von Kooperationsprojekten; Humanitäre Hilfe; Chancengleichheit; Internationale Verhandlungen; Planung mit einer Gender-Perspektive; Ergebnisorientiertes Management für Entwicklung; Behindertenorientierung in Kooperationsprojekten; Delegierte Zusammenarbeit der Europäischen Union, usw.
- ♦ Arbeit in verschiedenen Bereichen der internationalen Zusammenarbeit, hauptsächlich in Lateinamerika

Fr. Córdoba, Cristina

- ♦ Pflegefachkraft
- ♦ Ausbildung und Erfahrung in Projekten der internationalen Entwicklungszusammenarbeit
- ♦ Mitbegründung und Teilnahme am Projekt PalSpain
- ♦ Gründerin des Jugendverbandes APUMAK, Madrid, Spanien

Fr. Flórez Gómez, Mercedes

- ♦ Hochschulabschluss in Geographie und Geschichte, Universität Complutense von Madrid
- ♦ Masterstudiengang in Sozialer Unternehmensverantwortung Päpstliche Universität von Salamanca
- ♦ Masterstudiengang in Information und Dokumentation Universität Antonio de Nebrija, Spanien, und University College of Wales, Großbritannien
- ♦ Aufbaustudium in Südlicher Zusammenarbeit, Sur- FLACSO
- ♦ Spezialistin für Ungleichheit, Zusammenarbeit und Entwicklung Universitäres Institut für Entwicklung und Zusammenarbeit (IUDC), Universität Complutense von Madrid
- ♦ Spezialistin für Planung und Management von Projekten der Entwicklungszusammenarbeit in den Bereichen Bildung, Wissenschaft und Kultur (OEI)
- ♦ Universitätskurs in humanitärem Handeln - Institut für Studien über Konflikte und humanitäres Handeln - IECAH

Fr. Ramos Rollon, Marisa

- ♦ Beratung für Fragen der Entwicklungszusammenarbeit des Vizerektors für internationale Beziehungen und Zusammenarbeit, Universität Complutense von Madrid
- ♦ Forschung mit Schwerpunkt auf den Bereichen öffentliche Politik und Institutionen in Lateinamerika sowie demokratische Regierungsführung und Entwicklungspolitik
- ♦ Leitung des Complutense-Sommerkurses über öffentliche Politik und die 2030-Agenda
- ♦ Dozentin im Masterstudiengang Transparenz und Regierungspolitik und Politische Führung, im Masterstudiengang Politische Führung, beide an der UCM, und im Masterstudiengang Lateinamerika-EU-Beziehungen an der Universität von Alcalá

04

Struktur und Inhalt

Die Struktur der Inhalte wurde von einer Gruppe von Fachleuten aus den besten Bildungszentren und Universitäten Spaniens entwickelt, die sich der Bedeutung einer innovativen Fortbildung bewusst sind und sich für eine qualitativ hochwertige Lehre durch neue Bildungstechnologien einsetzen.





“

Ein sehr komplettes Studienprogramm, das in sehr gut ausgearbeitete didaktische Einheiten gegliedert ist, die auf effizientes und schnelles Lernen ausgerichtet sind und sich mit Ihrem persönlichen und beruflichen Leben vereinbaren lassen"

Modul 1. Entwicklung von Völkern: Einführung und Herausforderungen

- 1.1. Entwicklung
 - 1.1.1. Einführung
 - 1.1.2. Was ist Entwicklung?
 - 1.1.3. Soziologische Theorien zur Entwicklung
 - 1.1.3.1. Entwicklung durch Modernisierung
 - 1.1.3.2. Entwicklung durch Abhängigkeit
 - 1.1.3.3. Neo-Institutionelle Entwicklungstheorie
 - 1.1.3.4. Entwicklung durch Demokratie
 - 1.1.3.5. Entwicklung durch die Theorie der kulturellen Identität
 - 1.1.4. An der Entwicklung beteiligte Akteure
 - 1.1.4.1. Je nachdem, wie sie kanalisiert wird, kann die Hilfe sein
 - 1.1.4.2. Je nach Form
 - 1.1.5. Arme oder verarmte Länder
 - 1.1.5.1. Was ist mit verarmt gemeint?
 - 1.1.6. Wirtschaftliche, soziale und nachhaltige Entwicklung
 - 1.1.7. UNDP
 - 1.1.8. Bibliographie
 - 1.2. Macht, Dynamik und Akteure in der internationalen Gesellschaft
 - 1.2.1. Einführung
 - 1.2.2. Elemente der Macht
 - 1.2.3. Die internationale Gesellschaft
 - 1.2.4. Modelle der internationalen Gesellschaft
 - 1.2.4.1. Statisch
 - 1.2.4.2. Dynamisch
 - 1.2.4.3. Global
 - 1.2.5. Merkmale der internationalen Gesellschaft
 - 1.2.5.1. Eine globale Referenzgesellschaft
 - 1.2.5.2. Die Gesellschaft unterscheidet sich von der zwischenstaatlichen Gesellschaft
 - 1.2.5.3. Die internationale Gesellschaft braucht eine relationale Dimension
 - 1.2.5.4. Die internationale Gesellschaft genießt eine gemeinsame Ordnung
 - 1.2.6. Soziale Struktur der Gesellschaft
 - 1.2.7. Struktur der internationalen Gesellschaft
 - 1.2.7.1. Räumliche Ausdehnung
 - 1.2.7.2. Strukturelle Diversifizierung
 - 1.2.7.3. Die kulturelle Dimension der internationalen Gesellschaft
 - 1.2.8. Die Polarisierung der internationalen Gesellschaft
 - 1.2.8.1. Konzept
 - 1.2.9. Grad der Institutionalisierung der Internationalen Gesellschaft
 - 1.2.10. Bibliographie
- 1.3. Freihandel
 - 1.3.1. Einführung
 - 1.3.2. Ungleiche Interdependenz zwischen den Ländern
 - 1.3.3. Transnationale Konzerne
 - 1.3.3.1. Was sind sie?
 - 1.3.4. Aktuelle Handelssituation
 - 1.3.4.1. Transnationale Unternehmen und Freihandel
 - 1.3.5. Die WTO
 - 1.3.5.1. Konzept
 - 1.3.5.2. Kurze Geschichte
 - 1.3.5.3. Die Aktivitäten der WTO sind auf drei Säulen aufgebaut
 - 1.3.6. Visiten, Konferenzen und Lobbyarbeit
 - 1.3.7. Faire Handelsbeziehungen
 - 1.3.8. Die CONGDE (Koordination der Entwicklungs-NGO von Spanien)
 - 1.3.8.1. CONGDE-Vorschläge
 - 1.3.9. Soziale Verantwortung der Unternehmen
 - 1.3.10. Ein globaler Pakt
 - 1.3.11. Fairer Handel
 - 1.3.11.1. Internationale Definition
 - 1.3.12. Bibliographie
- 1.4. Nachhaltige Entwicklung und Bildung
 - 1.4.1. Einführung
 - 1.4.2. Bildung über nachhaltige Entwicklung und Bildung für nachhaltige Entwicklung
 - 1.4.2.1. Wichtigste Unterschiede
 - 1.4.3. Nachhaltigkeit
 - 1.4.3.1. Konzept

- 1.4.4. Nachhaltiges Wachstum
 - 1.4.4.1. Konzept
- 1.4.5. Komponenten der nachhaltigen Entwicklung
- 1.4.6. Grundsätze der nachhaltigen Entwicklung
- 1.4.7. Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)
 - 1.4.7.1. Definition
- 1.4.8. Geschichte der Bildung für nachhaltige Entwicklung
 - 1.4.8.1. Konzept
- 1.4.9. Neuausrichtung der Bildung
- 1.4.10. Leitlinien für eine nachhaltige Entwicklung
- 1.4.11. Bibliographie
- 1.5. Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs)
 - 1.5.1. Einführung
 - 1.5.2. Millenniums-Entwicklungsziele
 - 1.5.2.1. Hintergrund
 - 1.5.3. Millennium-Kampagne
 - 1.5.4. MDG-Ergebnisse
 - 1.5.5. Ziele der nachhaltigen Entwicklung
 - 1.5.5.1. Definition
 - 1.5.5.2. Wer ist beteiligt?
 - 1.5.6. Was sind die SDGs?
 - 1.5.6.1. Eigenschaften
 - 1.5.7. Unterschiede zwischen den MDGs und den SDGs
 - 1.5.8. Agenda für nachhaltige Entwicklung
 - 1.5.8.1. Agenda 2030
 - 1.5.8.2. Sind die SDGs rechtlich bindend?
 - 1.5.9. Überwachung der Umsetzung der SDGs
 - 1.5.10. Bibliographie
- 1.6. Theorien zur nachhaltigen Entwicklung
 - 1.6.1. Einführung
 - 1.6.2. Akteure in der Entwicklung
 - 1.6.3. Fragen der Bildung für nachhaltige Entwicklung
 - 1.6.3.1. Fertigkeiten
 - 1.6.4. Die UNO und ihre Arbeit für die Entwicklung
 - 1.6.4.1. Geschichte der UNO
 - 1.6.4.2. Die UNO und die Nachhaltigkeit
 - 1.6.5. Programm 21: UN-Agenda 21
 - 1.6.5.1. Ziele der Agenda 21
 - 1.6.6. UNDP
 - 1.6.6.1. Geschichte des UNDP
 - 1.6.6.2. UNDP-Ziele
 - 1.6.7. Andere Theorien zur Unterstützung der nachhaltigen Entwicklung
 - 1.6.7.1. Wachstumsrückgang
 - 1.6.8. Alternative Theorien zur nachhaltigen Entwicklung
 - 1.6.8.1. Öko-Entwicklung
 - 1.6.9. Bibliographie
- 1.7. Zivilgesellschaft, soziale Bewegungen und Transformationsprozesse
 - 1.7.1. Einführung
 - 1.7.2. Konzept der sozialen Bewegungen
 - 1.7.3. Ziele der sozialen Bewegungen
 - 1.7.4. Struktur der sozialen Bewegungen
 - 1.7.5. Definitionen von prominenten Autoren
 - 1.7.6. Kollektiver Widerstand
 - 1.7.7. Die Suche nach einem gemeinsamen Ziel
 - 1.7.8. Entwicklung der sozialen Bewegungen
 - 1.7.9. Partizipation und Konsolidierung der Demokratie
 - 1.7.10. Die wichtigsten sozialen Bewegungen der letzten Jahre in Europa
 - 1.7.11. Bibliographie
- 1.8. Partizipative Gemeinschaftsentwicklung
 - 1.8.1. Einführung
 - 1.8.2. Kommunikation
 - 1.8.2.1. Von wem hängt der Erfolg einer Gemeinschaft ab?
 - 1.8.3. Konzept der Partizipation
 - 1.8.4. Konzept der Gemeinschaftsentwicklung
 - 1.8.5. Definierende Merkmale der Gemeinschaftsentwicklung

- 1.8.6. Prozesse zur Erreichung von Gemeinschaftsentwicklung
 - 1.8.6.1. Partizipative Bewertung
 - 1.8.6.2. Entwicklungsplan
 - 1.8.6.3. Partizipative Planung
 - 1.8.6.4. Entwicklungsplan der Gemeinschaft
- 1.8.7. Zwölf Lektionen aus der partizipativen Gemeinschaftsentwicklung
- 1.8.8. Hauptakteure
- 1.8.9. Bibliographie
- 1.9. Index der menschlichen Entwicklung
 - 1.9.1. Einführung
 - 1.9.2. Index der menschlichen Entwicklung
 - 1.9.2.1. Grundsätze des HDI
 - 1.9.2.2. Zielsetzung des HDI
 - 1.9.2.3. Beschränkungen des HDI
 - 1.9.2.4. Arten von Indikatoren
 - 1.9.3. Merkmale der menschlichen Entwicklung
 - 1.9.4. Methodik zur Berechnung des HDI
 - 1.9.5. Andere Indizes der menschlichen Entwicklung
 - 1.9.5.1. Ungleichheitsbereinigter Index der menschlichen Entwicklung
 - 1.9.5.2. Index der Geschlechterungleichheit
 - 1.9.5.3. Mehrdimensionaler Armutsindex (MPI)
 - 1.9.6. UNDP Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen
 - 1.9.7. Schlussfolgerungen
 - 1.9.8. Bibliographie
- 1.10. Lokale Partnerschaften für Entwicklung
 - 1.10.1. Einführung
 - 1.10.2. Was ist ein NGDO?
 - 1.10.3. Staatliche Entwicklungsbewegungen
 - 1.10.4. Null Armut
 - 1.10.4.1. Ziele
 - 1.10.4.2. Aktionsstrategie
 - 1.10.4.3. Organisationen, die sie zusammenstellen

- 1.10.5. NGDO-Koordinierungsausschuss Spanien
 - 1.10.5.1. Ziel
 - 1.10.5.2. Strategischer Plan
 - 1.10.5.3. Strategische Linien
- 1.10.6. Automatische Koordinatoren
- 1.10.7. Soziale Aktionsgruppen
- 1.10.8. Bibliographie

Modul 2. Internationale Entwicklungszusammenarbeit

- 2.1. Internationale Entwicklungszusammenarbeit
 - 2.1.1. Einführung
 - 2.1.2. Was ist internationale Entwicklungszusammenarbeit?
 - 2.1.3. Ziele und Zwecke der internationalen Entwicklungszusammenarbeit
 - 2.1.4. Ziele der spanischen internationalen Entwicklungszusammenarbeit
 - 2.1.5. Entwicklung der internationalen Entwicklungszusammenarbeit in Spanien
 - 2.1.6. Ursprünge und historische Entwicklung der internationalen Zusammenarbeit
 - 2.1.7. Europas Wiederaufbaupläne im bipolaren Konflikt
 - 2.1.8. Die Prozesse der Dekolonisierung in den Nachkriegsjahren
 - 2.1.9. Die Krise der internationalen Entwicklungszusammenarbeit
 - 2.1.10. Veränderungen in der Konzeption der internationalen Entwicklungszusammenarbeit
 - 2.1.11. Bibliographie
- 2.2. Modalitäten und Instrumente der internationalen Entwicklungszusammenarbeit
 - 2.2.1. Einführung
 - 2.2.2. Die wichtigsten Instrumente der internationalen Entwicklungszusammenarbeit
 - 2.2.2.1. Entwicklungszusammenarbeit
 - 2.2.2.2. Ausbildung zur Entwicklung
 - 2.2.2.3. Technische Hilfe, Ausbildung und Forschung
 - 2.2.2.4. Humanitäre Maßnahmen
 - 2.2.3. Andere Instrumente der Zusammenarbeit
 - 2.2.3.1. Wirtschaftliche Zusammenarbeit
 - 2.2.3.2. Finanzielle Unterstützung
 - 2.2.3.3. Wissenschaftliche und technologische Zusammenarbeit
 - 2.2.3.4. Nahrungsmittelhilfe



- 2.2.4. Die Modalitäten der internationalen Entwicklungszusammenarbeit
- 2.2.5. Arten von Modalitäten
 - 2.2.5.1. Modalitäten je nach Herkunft der Mittel
- 2.2.6. Arten der Hilfe nach den Akteuren, die die Mittel der internationalen Entwicklungszusammenarbeit kanalisieren
 - 2.2.6.1. Bilaterale
 - 2.2.6.2. Multilateral
 - 2.2.6.3. Dezentralisierte Zusammenarbeit
 - 2.2.6.4. Nichtstaatliche Zusammenarbeit
 - 2.2.6.5. Geschäftliche Zusammenarbeit
- 2.2.7. Je nach geopolitischer Lage und Entwicklungsstand der Geber- und Empfängerländer
- 2.2.8. Je nachdem, ob es Einschränkungen bei der Verwendung der Mittel gibt oder nicht
- 2.2.9. Andere Instrumente der Zusammenarbeit. Co-Entwicklung
 - 2.2.9.1. Interventionen zur gemeinsamen Entwicklung
- 2.2.10. Bibliographie
- 2.3. Multilaterale Einrichtungen
 - 2.3.1. Das System der internationalen Entwicklungszusammenarbeit
 - 2.3.2. Die Akteure der internationalen Entwicklungszusammenarbeit
 - 2.3.3. Akteure im System der öffentlichen Entwicklungshilfe
 - 2.3.4. Definitionen der relevanten Definitionen der Internationalen Organisation (IO)
 - 2.3.5. Merkmale von internationalen Organisationen
 - 2.3.5.1. Arten von internationalen Organisationen
 - 2.3.6. Vorteile der multilateralen Zusammenarbeit
 - 2.3.7. Beiträge der internationalen Organisationen zum multilateralen System
 - 2.3.8. Multilaterale Finanzinstitutionen (MFI)
 - 2.3.8.1. Merkmale von MFIs
 - 2.3.8.2. Zusammensetzung der MFIs
 - 2.3.8.3. Arten von multilateralen Finanzinstitutionen
 - 2.3.9. Bibliographie
- 2.4. Die Quellen der internationalen Entwicklungszusammenarbeit
 - 2.4.1. Einführung
 - 2.4.2. Der Unterschied zwischen staatlicher und nichtstaatlicher Zusammenarbeit
 - 2.4.3. Multilaterale Finanzinstitutionen
 - 2.4.4. Der Internationale Währungsfonds

- 2.4.5. Agentur der Vereinigten Staaten für internationale Entwicklung (USAID)
 - 2.4.5.1. Wer sind sie?
 - 2.4.5.2. Geschichte der USAID
 - 2.4.5.3. Sektoren der Intervention
- 2.4.6. Die Europäische Union
 - 2.4.6.1. EU-Ziele
 - 2.4.6.2. Allgemeine Ziele des auswärtigen Handelns der EU
- 2.4.7. Multilaterale Nicht-Finanzinstitutionen
 - 2.4.7.1. Liste der multilateralen Nicht-Finanzinstitutionen
 - 2.4.7.2. Maßnahmen der multilateralen Institutionen
 - 2.4.7.3. Nicht-finanziell
- 2.4.8. Vereinte Nationen
- 2.4.9. Bibliographie
- 2.5. Masterplan für die spanische Zusammenarbeit 2018-2021
 - 2.5.1. Einführung
 - 2.5.2. Handlungs- und Managementherausforderungen für die spanische Zusammenarbeit
 - 2.5.3. Was ist ein Masterplan?
 - 2.5.3.1. Masterplan für die spanische Zusammenarbeit
 - 2.5.3.2. Bereiche, die den Fünften EG-Masterplan ausmachen
 - 2.5.4. Zielsetzungen des Masterplans
 - 2.5.4.1. Allgemeine Ziele des 5. Masterplans der IDC
 - 2.5.5. Geografische Prioritäten für Maßnahmen im Rahmen des IDC-Masterplans
 - 2.5.6. Agenda 2030
 - 2.5.6.1. Was ist die 2030-Agenda?
 - 2.5.6.2. Entwicklung der 2030-Agenda
 - 2.5.6.3. Allgemeine Spezifikationen
 - 2.5.6.4. Umsetzung der Agenda 2030
 - 2.5.7. Bibliographie
- 2.6. Humanitäre Maßnahmen
 - 2.6.1. Einführung
 - 2.6.2. Humanitäre Hilfe im internationalen Kontext
 - 2.6.3. Trends bei humanitären Maßnahmen
 - 2.6.4. Hauptziele der humanitären Aktion
 - 2.6.5. Die erste Strategie für humanitäre Maßnahmen der spanischen Entwicklungszusammenarbeit
 - 2.6.6. AECID und humanitäre Maßnahmen
 - 2.6.7. Die Finanzierung der humanitären Aktion und ihre Entwicklung
 - 2.6.8. Grundsätze des humanitären Völkerrechts und humanitäre Maßnahmen
 - 2.6.9. Zusammenfassung
 - 2.6.10. Bibliographie
- 2.7. Gender-Ansätze in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit
 - 2.7.1. Einführung
 - 2.7.2. Was ist ein Gender-Ansatz?
 - 2.7.3. Warum ist es wichtig, die Gleichstellung der Geschlechter in die Entwicklungsprozesse einzubeziehen?
 - 2.7.4. Der Gender-Ansatz in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit
 - 2.7.5. Strategische Arbeitslinien für den Gender-Ansatz in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit
 - 2.7.6. Ziele des 5. Masterplans für die spanische Zusammenarbeit im Hinblick auf die Förderung der Rechte und Chancen von Männern und Frauen
 - 2.7.7. Vorrangige Ziele in Bezug auf die Gleichstellung in der IDC
 - 2.7.8. Sektorspezifische Gender-Strategie in der spanischen Entwicklungszusammenarbeit
 - 2.7.9. Leitfaden zum Gender Mainstreaming
 - 2.7.10. Bibliographie
- 2.8. Menschenrechtsansatz in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit
 - 2.8.1. Einführung
 - 2.8.2. Menschenrechte
 - 2.8.3. Menschenrechtsansatz in der Entwicklungszusammenarbeit
 - 2.8.4. Wie ist der Menschenrechtsansatz entstanden?

- 2.8.5. Elemente, die der Menschenrechtsansatz in die internationale Entwicklungszusammenarbeit einbringt
 - 2.8.5.1. Neuer Bezugsrahmen: internationale Menschenrechtsstandards
 - 2.8.5.2. Neuer Blick auf den Aufbau von Kapazitäten
 - 2.8.5.3. Beteiligung an der öffentlichen Politik
 - 2.8.5.4. Rechenschaftspflicht
- 2.8.6. Herausforderungen des Menschenrechtsansatzes in der Entwicklungszusammenarbeit
- 2.8.7. Herausforderungen bei der Projektfindung und -formulierung
- 2.8.8. Herausforderungen bei der Projektdurchführung
- 2.8.9. Herausforderungen bei der Projektüberwachung und -bewertung
- 2.8.10. Bibliographie
- 2.9. Menschliche Mobilität und Migration
 - 2.9.1. Einführung
 - 2.9.2. Migration
 - 2.9.2.1. Frühe menschliche Mobilität
 - 2.9.2.2. Arten der Migration
 - 2.9.2.3. Ursachen der Migration
 - 2.9.3. Migrationsprozesse in der Ära der Globalisierung
 - 2.9.3.1. Verbesserungen der Lebensbedingungen
 - 2.9.3.2. Anfälligkeit und Migration
 - 2.9.4. Menschliche Sicherheit und Konflikte
 - 2.9.5. Herausforderungen des internationalen Asylsystems
 - 2.9.6. OHCHR
 - 2.9.7. Menschenrechtsbasierte Migrationsstrategie
 - 2.9.8. Bibliographie

Modul 3. Bildung für menschliche und nachhaltige Entwicklung

- 3.1. Bildung für menschliche und nachhaltige Entwicklung
 - 3.1.1. Einführung
 - 3.1.2. Wirtschaftliches, soziales und nachhaltiges Wachstum
 - 3.1.3. Nachhaltige Entwicklung, Nachhaltigkeit und Bildung
 - 3.1.4. Bildung über nachhaltige Entwicklung und Bildung für nachhaltige Entwicklung
 - 3.1.4.1. Wichtigste Unterschiede
 - 3.1.4.2. Nachhaltigkeit
 - 3.1.4.3. Nachhaltiges Wachstum
 - 3.1.5. Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)
 - 3.1.6. Bibliographie
- 3.2. Entwicklungspolitische Bildung und ihre Entwicklung
 - 3.2.1. Einführung
 - 3.2.2. Ziele der entwicklungspolitischen Bildung
 - 3.2.2.1. Zweck der EPB-Aktivitäten
 - 3.2.2.2. Zweck der EPB
 - 3.2.3. Dimensionen der EPB
 - 3.2.4. Geschichte des EPB
 - 3.2.5. Neuausrichtung der Bildung
 - 3.2.6. Leitlinien für eine nachhaltige Entwicklung
 - 3.2.7. Übungen zur Einführung in das Konzept der nachhaltigen Entwicklung
 - 3.2.7.1. Alles heute nehmen oder jeder nimmt immer
 - 3.2.7.2. Alles heute nehmen oder jeder nimmt immer (II)
 - 3.2.7.3. Beobachtungen zum Spiel Alles heute nehmen oder jeder nimmt immer II
 - 3.2.8. Bibliographie
- 3.3. Interventionsstrategien für entwicklungspolitische Bildung
 - 3.3.1. Formale, nicht-formale und informelle Bildung
 - 3.3.2. Neuausrichtung der Bildung
 - 3.3.3. Komponenten der Bildung für nachhaltige Entwicklung
 - 3.3.4. Leitlinien für eine nachhaltige Entwicklung
 - 3.3.5. Probleme
 - 3.3.6. Rahmen für den Unterricht oder die Diskussion von Umweltthemen
 - 3.3.7. Fertigkeiten
 - 3.3.8. Perspektiven
 - 3.3.9. Bibliographie

- 3.4. Herausforderungen von EB in Spanien und in der Welt
 - 3.4.1. Einführung
 - 3.4.2. Komponenten der NEB
 - 3.4.2.1. Werte
 - 3.4.3. Herausforderungen und Hindernisse für NEB
 - 3.4.3.1. Herausforderungen für NEB
 - 3.4.4. Bibliographie
- 3.5. Bildung, Partizipation und sozialer Wandel
 - 3.5.1. Einführung
 - 3.5.1.1. Verwaltung während des Wandels
 - 3.5.2. Prozess zur Herbeiführung von Veränderungen
 - 3.5.2.1. Die Entscheidung zum Handeln treffen
 - 3.5.2.2. Begründung für Ihre Entscheidung
 - 3.5.2.3. Erarbeiten einer Kommunikationsstrategie, um Ihre Vision mit Interessengruppen und der Gemeinschaft zu teilen
 - 3.5.2.4. Vorbereitung von End- und Zwischenzielen
 - 3.5.2.5. Festlegung von Verantwortlichkeiten und Methoden für die Programmbewertung
 - 3.5.2.6. Überprüfung und Überarbeitung der End- und Zwischenziele
 - 3.5.2.7. Belohnungen und Feiern
 - 3.5.3. Übungen zur Erstellung von Nachhaltigkeitszielen für die Gemeinde durch öffentliche Beteiligung
 - 3.5.3.1. Die Nachbarn kennenlernen
 - 3.5.3.2. Konsens herstellen
 - 3.5.3.3. Ihre Gemeinde durch die Linse der Nachhaltigkeit
 - 3.5.4. Bibliographie
- 3.6. EB Schauspieler
 - 3.6.1. Einführung
 - 3.6.2. Akteure: die Allgemeine Staatsverwaltung
 - 3.6.3. Akteure: Ministerium für auswärtige Angelegenheiten und Zusammenarbeit: Staatssekretariat für internationale Zusammenarbeit und für Ibero-Amerika und die Karibik (SECIPIC)
 - 3.6.4. Akteure: Ministerium für Bildung und Wissenschaft
 - 3.6.5. Andere Ministerien
 - 3.6.6. Kooperationsrat
 - 3.6.7. NGDO
 - 3.6.8. Akteure: Koordinierungsausschuss der spanischen Nichtregierungsorganisationen für Entwicklung (CONGDE)
 - 3.6.9. Akteure: Europäischer Raum
 - 3.6.10. Andere Akteure
 - 3.6.10.1. Die Medien
 - 3.6.10.2. Netzwerke, Vereinigungen und soziale Bewegungen
 - 3.6.11. Akteure: Universitäten
 - 3.6.12. Bibliographie
- 3.7. Entwicklungspolitische Bildung in formalen, nicht-formalen und informellen Kontexten
 - 3.7.1. Neuausrichtung der bestehenden Ausbildung
 - 3.7.1.1. Zu beachtende Punkte
 - 3.7.1.2. Bildung als große Hoffnung für eine nachhaltige Zukunft
 - 3.7.2. Die Geschichte der Lehrerin Mafalda
 - 3.7.2.1. Kontext
 - 3.7.2.2. Struktur
 - 3.7.2.3. Attribute der Weltbürgerschaft
 - 3.7.2.4. Praktische Empfehlungen nach einigen Determinanten
 - 3.7.3. Bibliographie
- 3.8. Vergleichende EB-Strategie der Kooperation
 - 3.8.1. Einführung
 - 3.8.2. Konzept der nicht formalen Bildung
 - 3.8.3. EPB-Aktivitäten in der nicht-formalen Bildung
 - 3.8.4. Informelle Bildung
 - 3.8.5. Bereiche der informellen Bildung
 - 3.8.5.1. Die Medien
 - 3.8.5.2. Kampagnen zur Bewusstseinsbildung
 - 3.8.5.3. Studien, Forschung und Veröffentlichungen
 - 3.8.5.4. Internet und soziale Netzwerke
 - 3.8.6. Empfehlungen
 - 3.8.7. Bibliographie



- 3.9. Ausbildung zur Entwicklung. Aktionsbereiche gemäß dem Masterplan für die Zusammenarbeit
 - 3.9.1. Einführung
 - 3.9.2. Bildungsstrategie für die Entwicklung des 5. Masterplans der EG
 - 3.9.3. Ziele des BSE-Masterplans
 - 3.9.4. Sektorale Strategien des BSE-Masterplans
 - 3.9.4.1. Verwaltungs- und Servicepersonal
 - 3.9.4.2. Strategien
 - 3.9.5. Die strategischen Aktionslinien der AECID für BSE
 - 3.9.6. Entstehung von Weltbürgertum in sozialen Netzwerken
 - 3.9.7. Bibliographie
- 3.10. EB-Projekte in der Welt
 - 3.10.1. Einführung
 - 3.10.2. Sozialwirtschaft "Zafra Local" der NGDO Bewegung Páramo, Kooperation und Entwicklung
 - 3.10.2.1. Worauf basiert dieses Projekt?
 - 3.10.2.2. Zielsetzung des Projekts
 - 3.10.2.3. Lokale Währung als Herzstück des Projekts
 - 3.10.2.4. Beispiele in Spanien
 - 3.10.2.5. Beispiele in Europa
 - 3.10.2.6. Zwei Formate
 - 3.10.2.7. Währung zur Unterstützung des lokalen Handels
 - 3.10.2.8. Währung zur Unterstützung des lokalen Konsums
 - 3.10.2.9. Währung der Solidarität
 - 3.10.2.10. Messe-Währung
 - 3.10.2.11. Partizipativer Prozess
 - 3.10.3. Bibliographie

Modul 4. Humanitäre Maßnahmen und internationale Entwicklungszusammenarbeit

- 4.1. Humanitäre Maßnahmen
 - 4.1.1. Einführung
 - 4.1.2. Was ist humanitäres Handeln?
 - 4.1.2.1. Konzepte/Definition
 - 4.1.3. Definition von humanitär
 - 4.1.4. Wozu ist humanitäre Hilfe gut
 - 4.1.5. Ziele der humanitären Aktion
 - 4.1.6. Begünstigte der humanitären Maßnahmen
 - 4.1.7. Das Konzept der Hilfestellung
 - 4.1.8. Notfallhilfe
 - 4.1.8.1. Aktionslinien für die Notfallhilfe
 - 4.1.9. Humanitäre Hilfe
 - 4.1.9.1. Unterschiede zwischen humanitärer Hilfe und humanitären Maßnahmen
 - 4.1.10. Schlussfolgerungen
 - 4.1.11. Bibliographie
- 4.2. Humanitäre Maßnahmen und internationale Entwicklungszusammenarbeit
 - 4.2.1. Einführung
 - 4.2.2. Geschichte der humanitären Maßnahme
 - 4.2.2.1. Moderner Humanitarismus
 - 4.2.2.2. Entwicklung
 - 4.2.3. Ethische und operative Grundsätze der humanitären Hilfe
 - 4.2.4. Humanitäre Grundsätze
 - 4.2.4.1. Dilemmas, die sie mit sich bringen
 - 4.2.5. Menschlichkeit
 - 4.2.5.1. Definition und Dilemmas
 - 4.2.6. Unparteilichkeit
 - 4.2.6.1. Definition und Dilemmas
 - 4.2.7. Neutralität
 - 4.2.7.1. Definition und Dilemmas
 - 4.2.8. Unabhängigkeit
 - 4.2.8.1. Definition und Dilemmas
 - 4.2.9. Universalität
 - 4.2.9.1. Definition und Dilemmas
 - 4.2.10. Schlussfolgerungen
 - 4.2.11. Bibliographie
- 4.3. Inhalt und spezifische Ziele der humanitären Maßnahmen (I)
 - 4.3.1. Einführung
 - 4.3.2. Humanitäre Maßnahmen und Entwicklungszusammenarbeit
 - 4.3.2.1. Klassischer Humanitarismus und neuer Humanitarismus
 - 4.3.2.2. Verknüpfung von Notfall und Entwicklung
 - 4.3.3. LRRD-Ansatz
 - 4.3.3.1. Konzept von *Continuum* und *Contiguum*
 - 4.3.4. Humanitäre Maßnahmen und LRRD
 - 4.3.5. Vorsorge, Schadensbegrenzung und Prävention
 - 4.3.6. Schwachstellen reduzieren und Kapazitäten stärken
 - 4.3.7. Bibliographie
- 4.4. Inhalt und spezifische Ziele der humanitären Maßnahmen (II)
 - 4.4.1. Schutz der Opfer
 - 4.4.1.1. Das Recht auf Asyl und Zuflucht
 - 4.4.1.2. Humanitäre Einmischung
 - 4.4.2. Internationale Überwachung/Überwachung der Einhaltung
 - 4.4.3. Zeugnis von und Anklage gegen Menschenrechtsverletzungen
 - 4.4.4. Lobbyarbeit durch NGOs
 - 4.4.4.1. Internationale Begleitung und Präsenz
 - 4.4.5. Politisches Handeln auf hoher Ebene
 - 4.4.6. Verhaltenskodizes
 - 4.4.7. ESFERA-Projekte
 - 4.4.7.1. Die humanitäre Charta
 - 4.4.7.2. Die Mindeststandards
 - 4.4.7.3. Der grundlegende humanitäre Standard
 - 4.4.7.4. Bewertung der humanitären Maßnahmen
 - 4.4.7.5. Warum humanitäre Maßnahmen bewerten?
 - 4.4.8. Bibliographie

- 4.5. Akteure der humanitären Hilfe
 - 4.5.1. Einführung
 - 4.5.2. Was sind Akteure bei humanitären Maßnahmen?
 - 4.5.3. Die betroffene Bevölkerung
 - 4.5.4. Betroffene Regierungen
 - 4.5.5. NGOs
 - 4.5.6. Internationale Bewegung des Roten Kreuzes und des Roten Halbmonds
 - 4.5.7. Regierungen der Geberländer
 - 4.5.8. Humanitäre UN-Organisationen
 - 4.5.9. Die Europäische Union
 - 4.5.10. Andere Akteure
 - 4.5.10.1. Privatwirtschaftliche Einrichtungen
 - 4.5.10.2. Die Medien
 - 4.5.10.3. Militärische Streitkräfte
 - 4.5.11. Bibliographie
- 4.6. Zentrale Herausforderungen für Akteure und humanitäre Maßnahmen
 - 4.6.1. Einführung
 - 4.6.2. Der Weltgipfel für humanitäre Hilfe
 - 4.6.2.1. Die Agenda für die Menschlichkeit
 - 4.6.3. Die wichtigsten Bedürfnisse für den Blick in die Zukunft
 - 4.6.4. Stärkung des Gewichts und der Kapazitäten der lokalen Akteure
 - 4.6.4.1. Charta für den Wandel
 - 4.6.5. Organisatorische Herausforderungen für NGOs auf internationaler Ebene
 - 4.6.6. Die Notwendigkeit für die Vereinten Nationen, humanitäre Fragen als global zu betrachten
 - 4.6.7. Bibliographie
- 4.7. (OCAH) Das Büro für die Koordinierung humanitärer Angelegenheiten (Office for the Coordination of Humanitarian Affairs)
 - 4.7.1. Ziele
 - 4.7.2. Die Vereinten Nationen
 - 4.7.3. ONU und humanitäre Maßnahmen
 - 4.7.4. Das Büro für die Koordinierung humanitärer Angelegenheiten (OCAH)
 - 4.7.4.1. Der Ursprung der OCAH
 - 4.7.4.2. Die Entwicklung der OCAH
 - 4.7.4.3. Die humanitäre Reform von 2005
 - 4.7.4.4. Der Cluster-Ansatz
 - 4.7.4.5. Die Koordinierungsinstrumente von OCHA
 - 4.7.4.6. Der Auftrag von OCHA
 - 4.7.4.7. OCHAs Strategieplan 2018-2021
 - 4.7.5. Bibliographie
- 4.8. Das Amt für humanitäre Hilfe (OHA)
 - 4.8.1. Ziele
 - 4.8.2. Die spanische Agentur für internationale Entwicklungszusammenarbeit (AECID)
 - 4.8.3. Spanische humanitäre Aktion
 - 4.8.4. AECID und das Amt für humanitäre Maßnahmen (OHA)
 - 4.8.5. Das Amt für humanitäre Hilfe (OHA)
 - 4.8.5.1. Die Ziele und Funktionen von OHA
 - 4.8.5.2. Die Finanzierung von OHA
 - 4.8.6. Bibliographie
- 4.9. Vergleichende humanitäre Maßnahmen für Entwicklungsstrategien
 - 4.9.1. Ziele
 - 4.9.2. Einführung
 - 4.9.3. Die Teilnahme Spaniens am Weltgipfel für humanitäre Hilfe
 - 4.9.3.1. Trends auf dem Gipfel für das Amt für humanitäre Hilfe von AECID
 - 4.9.4. Der Fünfte Masterplan für die spanische Entwicklungszusammenarbeit 2018-2021
 - 4.9.5. Das START-Projekt
 - 4.9.5.1. Zielsetzung und Zweck des START-Projekts
 - 4.9.5.2. Das START-Projektteam
 - 4.9.6. Schlussfolgerung
 - 4.9.7. Bibliographie

05

Methodik

Dieses Fortbildungsprogramm bietet eine andere Art des Lernens. Unsere Methodik wird durch eine zyklische Lernmethode entwickelt: **das Relearning**.

Dieses Lehrsystem wird z. B. an den renommiertesten medizinischen Fakultäten der Welt angewandt und wird von wichtigen Publikationen wie dem **New England Journal of Medicine** als eines der effektivsten angesehen.



“

Entdecken Sie Relearning, ein System, das das herkömmliche lineare Lernen aufgibt und Sie durch zyklische Lehrsysteme führt: eine Art des Lernens, die sich als äußerst effektiv erwiesen hat, insbesondere in Fächern, die Auswendiglernen erfordern"

An der TECH Education School verwenden wir die Fallmethode

Was sollte ein Fachmann in einer bestimmten Situation tun? Während des gesamten Programms werden die Studenten mit mehreren simulierten Fällen konfrontiert, die auf realen Situationen basieren und in denen sie Untersuchungen durchführen, Hypothesen aufstellen und schließlich die Situation lösen müssen. Es gibt zahlreiche wissenschaftliche Belege für die Wirksamkeit der Methode.

Mit TECH erlebt der Erzieher, Lehrer oder Dozent eine Art des Lernens, die an den Grundfesten der traditionellen Universitäten in aller Welt rüttelt.



Es handelt sich um eine Technik, die den kritischen Geist entwickelt und den Erzieher darauf vorbereitet, Entscheidungen zu treffen, Argumente zu verteidigen und Meinungen gegenüberzustellen.

“

Wussten Sie, dass diese Methode im Jahr 1912 in Harvard, für Jurastudenten entwickelt wurde? Die Fallmethode bestand darin, ihnen reale komplexe Situationen zu präsentieren, in denen sie Entscheidungen treffen und begründen mussten, wie sie diese lösen könnten. Sie wurde 1924 als Standardlehrmethode in Harvard eingeführt”

Die Wirksamkeit der Methode wird durch vier Schlüsselergebnisse belegt:

1. Die Lehrer, die diese Methode anwenden, nehmen nicht nur Konzepte auf, sondern entwickeln auch ihre geistigen Fähigkeiten, durch Übungen, die die Bewertung realer Situationen und die Anwendung von Wissen beinhalten.
2. Das Gelernte wird solide in praktische Fähigkeiten umgesetzt, die es dem Pädagogen ermöglichen, das Wissen besser in die tägliche Praxis zu integrieren.
3. Die Aneignung von Ideen und Konzepten wird durch die Verwendung von Situationen aus dem realen Unterricht erleichtert und effizienter gestaltet.
4. Das Gefühl der Effizienz der investierten Anstrengung wird zu einem sehr wichtigen Anreiz für die Studenten, was sich in einem größeren Interesse am Lernen und einer Steigerung der Zeit, die für die Arbeit am Kurs aufgewendet wird, niederschlägt.



Relearning Methodik

TECH kombiniert die Methodik der Fallstudien effektiv mit einem 100%igen Online-Lernsystem, das auf Wiederholung basiert und in jeder Lektion 8 verschiedene didaktische Elemente kombiniert.

Wir ergänzen die Fallstudie mit der besten 100%igen Online-Lehrmethode: Relearning.



Der Lehrer lernt durch reale Fälle und die Lösung komplexer Situationen in simulierten Lernumgebungen. Diese Simulationen werden mit modernster Software entwickelt, die ein immersives Lernen ermöglicht.

Die Relearning-Methode, die an der Spitze der weltweiten Pädagogik steht, hat es geschafft, die Gesamtzufriedenheit der Fachleute, die ihr Studium abgeschlossen haben, im Hinblick auf die Qualitätsindikatoren der besten spanischsprachigen Online-Universität (Columbia University) zu verbessern.

Mit dieser Methode wurden mehr als 85.000 Pädagogen mit beispiellosem Erfolg in allen Fachbereichen ausgebildet. Unsere Lehrmethodik wurde in einem sehr anspruchsvollen Umfeld entwickelt, mit einer Studentenschaft, die ein hohes sozioökonomisches Profil und ein Durchschnittsalter von 43,5 Jahren aufweist.

Das Relearning ermöglicht es Ihnen, mit weniger Aufwand und mehr Leistung zu lernen, sich mehr auf Ihre Spezialisierung einzulassen, einen kritischen Geist zu entwickeln, Argumente zu verteidigen und Meinungen zu kontrastieren: eine direkte Gleichung zum Erfolg.

In unserem Programm ist das Lernen kein linearer Prozess, sondern erfolgt in einer Spirale (lernen, verlernen, vergessen und neu lernen). Daher kombinieren wir jedes dieser Elemente konzentrisch.

Die Gesamtnote unseres Lernsystems beträgt 8,01 und entspricht den höchsten internationalen Standards.



Dieses Programm bietet die besten Lehrmaterialien, die sorgfältig für Fachleute aufbereitet sind:



Studienmaterial

Alle didaktischen Inhalte werden von den Fachlehrkräften, die das Hochschulprogramm unterrichten werden, speziell für dieses Programm erstellt, so dass die didaktische Entwicklung wirklich spezifisch und konkret ist.

Diese Inhalte werden dann auf das audiovisuelle Format angewendet, um die TECH-Online-Arbeitsmethode zu schaffen. Und das alles mit den neuesten Techniken, die dem Studenten qualitativ hochwertige Stücke aus jedem einzelnen Material zur Verfügung stellen.



Pädagogische Techniken und Verfahren auf Video

TECH bringt die innovativsten Techniken mit den neuesten pädagogischen Fortschritten an die Spitze des aktuellen Geschehens im Bildungswesen. All dies in der ersten Person, mit maximaler Strenge, erklärt und detailliert für Ihre Assimilation und Ihr Verständnis. Und das Beste ist, dass Sie sie so oft anschauen können, wie Sie wollen.



Interaktive Zusammenfassungen

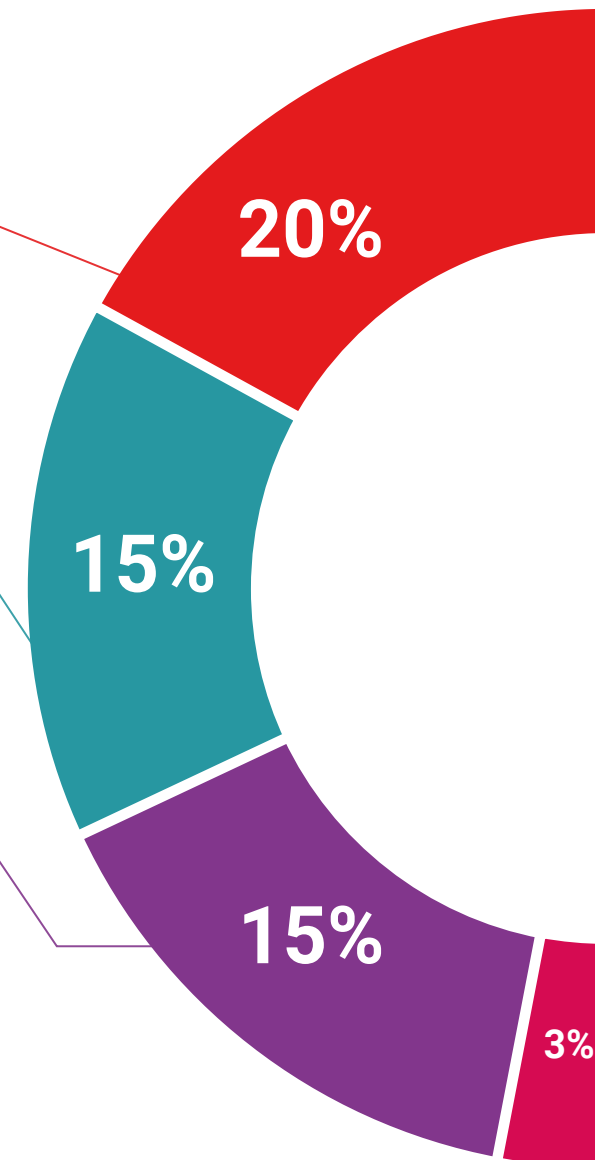
Das TECH-Team präsentiert die Inhalte auf attraktive und dynamische Weise in multimedialen Pillen, die Audios, Videos, Bilder, Diagramme und konzeptionelle Karten enthalten, um das Wissen zu vertiefen.

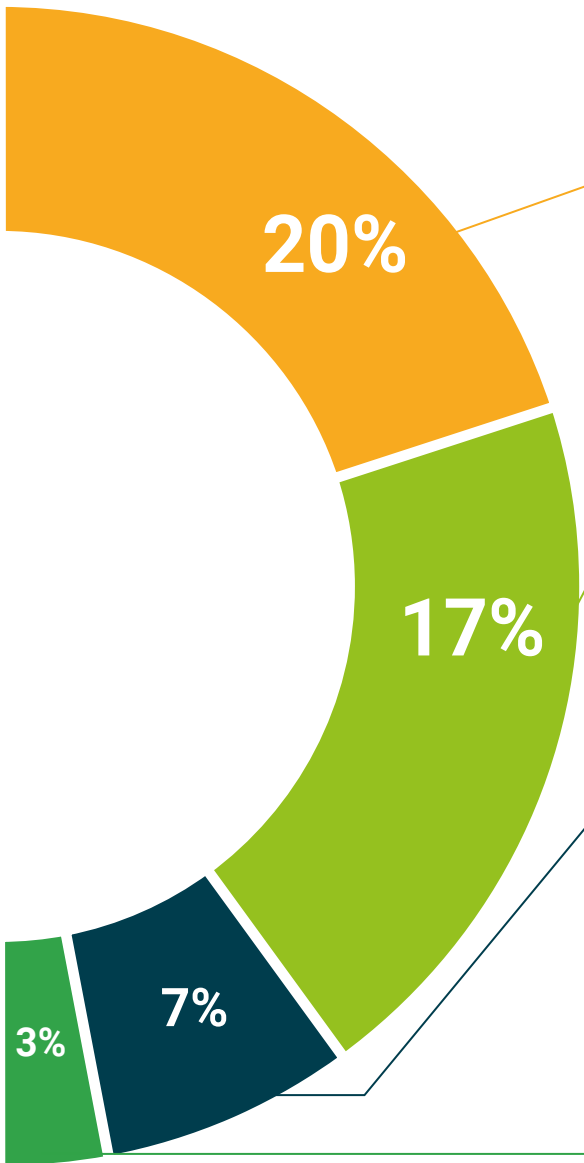
Dieses einzigartige Bildungssystem für die Präsentation multimedialer Inhalte wurde von Microsoft als "europäische Erfolgsgeschichte" ausgezeichnet.



Weitere Lektüren

Aktuelle Artikel, Konsensdokumente und internationale Leitfäden, u.a. In der virtuellen Bibliothek von TECH haben die Studenten Zugang zu allem, was sie für ihre Ausbildung benötigen.





Von Experten geleitete und von Fachleuten durchgeführte Fallstudien

Effektives Lernen muss notwendigerweise kontextabhängig sein. Aus diesem Grund stellt TECH die Entwicklung von realen Fällen vor, in denen der Experte den Studierenden durch die Entwicklung der Aufmerksamkeit und die Lösung verschiedener Situationen führt: ein klarer und direkter Weg, um den höchsten Grad an Verständnis zu erreichen.



Prüfung und Nachprüfung

Die Kenntnisse der Studenten werden während des gesamten Programms regelmäßig durch Bewertungs- und Selbsteinschätzungsaktivitäten und -übungen beurteilt und neu bewertet, so dass die Studenten überprüfen können, wie sie ihre Ziele erreichen.



Meisterklassen

Die Nützlichkeit der Expertenbeobachtung ist wissenschaftlich belegt. Das sogenannte Learning from an Expert baut Wissen und Gedächtnis auf und schafft Vertrauen für zukünftige schwierige Entscheidungen.



Leitfäden für Schnellmaßnahmen

TECH bietet die wichtigsten Inhalte des Kurses in Form von Arbeitsblättern oder Kurzanleitungen an. Ein synthetischer, praktischer und effektiver Weg, um den Studierenden zu helfen, in ihrem Lernen voranzukommen.



06

Qualifizierung

Der Universitätsexperte in Menschliche und Nachhaltige Entwicklung garantiert neben der strengsten und aktuellsten Ausbildung auch den Zugang zu einem von der TECH Technologischen Universität ausgestellten Diplom.



“

*Schließen Sie dieses Programm erfolgreich ab
und erhalten Sie Ihren Universitätsabschluss
ohne lästige Reisen oder Formalitäten"*

Dieser **Universitätsexperte in Menschliche und Nachhaltige Entwicklung** enthält das vollständigste und aktuellste Programm auf dem Markt.

Sobald der Student die Prüfungen bestanden hat, erhält er/sie per Post* mit Empfangsbestätigung das entsprechende Diplom, ausgestellt von der **TECH Technologischen Universität**.

Das von **TECH Technologische Universität** ausgestellte Diplom drückt die erworbene Qualifikation aus und entspricht den Anforderungen, die in der Regel von Stellenbörsen, Auswahlprüfungen und Berufsbildungsausschüssen verlangt werden.

Titel: **Universitätsexperte in Menschliche und Nachhaltige Entwicklung**

Anzahl der offiziellen Arbeitsstunden: **600 Std.**



*Haager Apostille. Für den Fall, dass der Student die Haager Apostille für sein Papierdiplom beantragt, wird TECH EDUCATION die notwendigen Vorkehrungen treffen, um diese gegen eine zusätzliche Gebühr zu beschaffen.

zukunft

gesundheit vertrauen menschen
erziehung information tutoren
garantie akkreditierung unterricht
institutionen technologie lernen
gemeinschaft verpflichtung
persönliche betreuung innovation
wissen gegenwart qualität
online-Ausbildung
entwicklung institut
virtuelles Klassenzimmer

tech technologische
universität

Universitätsexperte
Menschliche und
Nachhaltige Entwicklung

- » Modalität: online
- » Dauer: 6 Monate
- » Qualifizierung: TECH Technologische Universität
- » Aufwand: 16 Std./Woche
- » Zeitplan: in Ihrem eigenen Tempo
- » Prüfungen: online

Universitätsexperte

Menschliche und Nachhaltige Entwicklung